

SONDERAUSGABE Newsletter, Dezember 2019

Développement ingénieux - Strategien und Kriterien für eine gendersensible Innenentwicklung (Gen*ie)

Im Rahmen des Förderprogramms Nachhaltige Entwicklung des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE werden 2019/2020 innovative und reproduzierbare Projekte von Kantonen, Gemeinden, Städten oder Dritten zugunsten der Chancengleichheit unterstützt. Es geht um Projekte, welche die Autonomie und die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Integration von Personen oder Personengruppen stärken.

Der Vorstand des Vereins *Lares* freut sich sehr, dass unsere Eingabe zu den ausgewählten Projekten gehört. Durch diese Förderung erhält *Lares* die Chance, zu einer gendergerechten Innenentwicklung beizutragen.



Aus der Lares-Kartenserie „Wohlfühloasen“, Mühleplatz, Thun

Chancengleichheit und Raum

Als Bestandteil der *Sustainable Development Goals* (SDGs) der Vereinten Nationen, auf die sich diese Ausschreibung des ARE bezieht, ist die Chancengleichheit dem SDG 10 ‚weniger Ungleichheiten‘ zugeordnet, sie ist aber auch für andere SDGs relevant, insbesondere SDG 5 ‚Gleichstellung der Geschlechter‘.

Nicht zuletzt ist Chancengleichheit überall da ein Thema, wo es um die Verteilung und den Zugang zu Ressourcen geht, also insbesondere auch in der Raumplanung und Raumentwicklung.



Empfehlungen für Mehrwert

In einem ergebnisoffenen Prozess analysieren und qualifizieren wir vorhandene Qualitätstools der Kantone in Bezug auf die Innenentwicklung. D.h. wir prüfen sie aus einer Genderperspektive bzw. auf aus Gendersicht relevante Aspekte. Wir machen Vorschläge zur Ergänzung und geben Hinweise zur Weiterentwicklung. Als Produkt werden Empfehlungen erwartet, wie die Kantone ihre Instrumente, Prozesse und Strukturen anpassen können oder welche zusätzlichen Themen zu berücksichtigen wären, um auf eine gendersensible Innenentwicklung hinzuwirken.

Kulturwandel konkret

Für die drei Trägerkantone (Aargau, Genf, Solothurn) bereiten wir die Ergebnisse kontextspezifisch auf und schneiden sie auf die Bedürfnisse der Kantone und ihrer Gemeinden zu. Die Haupteckdaten werden im Weiteren allen kantonalen und kommunalen Planungsbehörden und -fachstellen sowie auch privaten Planungsfachpersonen und -büros zugänglich gemacht.

Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Für das Projektteam:

Barbara Zibell, StadtUmLand, Thalwil
Stephanie Tuggener, Kontextplan AG, Zürich
Martina Dvoraček, Büro für Mobilität AG, Bern

Projektpartner*innen:

Dr. Daniel Kolb, Kantonsplaner,
Abteilung Raumentwicklung, Kanton Aargau

Ariane Widmer Pham, Directrice,
Direction de la planification cantonale, Canton de Genève

Sacha Peter, Kantonsplaner,
Amt für Raumplanung, Kanton Solothurn

Laufzeit:

Januar 2020 bis März 2021

